

Der drahtlose Arzt

Eine Rettung für den Krankenwagen auf amerikanischen Frachtdampfern.

So ist in Amerika genau so wie in Europa. Aeratische Hilfe auf hoher See ist doch für die Leute auf Passagier- und Kriegsschiffen zu haben. Hat ein Mitglied der Besatzung eines kleinen oder mittleren Frachtdampfers das Unglück, Kraut zu werben oder einen Unfall zu erleben, so ist es der mehr oder weniger großen Geschicklichkeit des Kapitäns oder des Quartiermeisters angegliedert. England ist gegenwärtig das einzige Land, das die Förderung ausstellt, dass der Kapitän eines Schiffes, das keinen Arzt besitzt, wenigstens rudimentäre Kenntnisse von Physiologie, erste Hilfe bei Unfällen und Krankenbehandlung haben muss. Nun hat Amerika für seine junge Kaufmannschaft wieder etwas Neues erbracht, nämlich die offizielle Gewährung von ärztlicher Hilfe durch den drahtlosen Telegraphen.

Unsere Samm hat eine große Küstenlotte, deren Schiffe fast ausschließlich mit Einrichtungen für den drahtlosen Telegrafenpostdienst versehen sind. Sie führen aber mit wenigen Ausnahmen ohne Schiffärzt, und deswegen hat der öffentliche Gesundheitsdienst an der Ost- und Westküste der Vereinigten Staaten zahlreiche Schiffsärzte mit drahtlosen Stationen ausgestattet, die mit Hilfe eines besonderen Kodex unmittelbar von den Schiffen aus um Hilfe gebeten werden können. Ist der Abstand des Schiffes von einem solchen Spital jedoch so groß, um sich Gehör zu verschaffen, so kann der Kapitän über jede öffentliche drahtlose Station Verbindung mit dem Spital verlangen.

Das Verdienst, diese segensreiche Vorlehrung für Seefahrer durchgesetzt zu haben, kommt einem gewissen Seemann an, einem Mann, der nach die alte Seeschiffahrt mitgemacht hat, bei der Störwagen der eindringlichen und unzweckmäßigen Ernährung so häufig zu verschiedenen war. Sein Name ist Kapitän Robert W. Huntington. Er ist Direktor des dem Seaman's Church Institute verbundenen Schiffsschulhauses. Diese Schule verfügt über eine Klasse für drahtlose Telegraphie mit eigenen Apparaten und einer besonderen Empfangsanlage, und Kapitän Huntington präsidierte seine Schule stets ein, wenn sie auf hoher See waren und Informationen brauchten, ihm drahtlos angurufen. So wurde eines Tages der Notruf eines Kapitäns, eines gewissen Schillers, aufgefangen, der mitteilte, dass der größte Teil der Besatzung plötzlich von selben Krankheit befallen worden sei und dass sein Schiff drossel herunterschiebe. Er fragte, was er tun solle. Der Direktor der Schiffsschule telephonierte nach an einen Arzt und dann rief er sich von dem Kapitän auf dem Meer die Symptome beschreiben, woran der Arzt an der Küste die zu verabreischenden Arzneien und die Behandlung vorschrieb.

Im Laufe der Zeit langten so viele Bitten um ärztlichen Rat von der See her ein, dass Kapitän Huntington sich veranlasst sah, die Regierung auf diese Erkundung aufmerksam zu machen. Die Regierung stellte alle ihre Militär- und Marinärzte zur Verfügung. Die Telegraphen, welche die Beschreibung der Symptome und der Krankheitssymptome enthalten, werden sofort dem diensthabenden Arzt übertragen, der eventuell wieder auf drahtlosem Wege nähere Einzelheiten verlangt. So kann er die Diagnose stellen und die Behandlungsart vorschreiben. Es ist vorgesehen, dass auf einem Schiff des Deutschen durch einen Unfall dort bestimmt wird, dass es amputiert werden müsse und dass diese Operation von einem vor Angst schwitzenden Kapitän — Schweiß für Schnitt, Blutstillung und Beinen — unter der Leitung des Arztes des nächsten Spitals an der Küste durchgeführt würde.

Vor einem großen Streik in der Seefahrt? Nach einem Schiedspruch des vom Reichsarbeitsministerium eingeführten Schiedsgerichts für die Seefahrt sollten den Besatzungen der Frachtdampfer ihre Bezüge und Anteile am Gangergenuss mit der Waghäusel geschafft werden, dass die Mannschaft erst nach Abzug von 10 Prozent des Gehaltserlöses ihr Gehalt bekommen sollte. Dieser Regelung haben die Reeder zugestimmt, dagegen haben die Arbeitnehmer dies mit großer Mehrheit abgelehnt. Wenn es dem Arbeitsministerium nicht in letzter Stunde

noch gelingt, zwischen beiden Parteien eine Vermittlung zustand zu bringen, so droht die ganze deutsche Seefahrt durch den Streik zur völligen Stilllegung zu kommen.

Die ersten Erdbeben. Die Erdbebenkarte in der Woche 14 hat am Ende voriger Woche begonnen. Die sogenannte Erdbebenkarte, die seit Jahren in Großbritannien abgebildet wurde, ist in diesem Jahre nicht wieder aufgelegt. Gegenwärtig haben sich die Erdbebenstellen auf verschiedene Stellen in der Nähe der Alpenberge verteilt. Zurzeit gelangte die atmosphärische Welle Bergbereiche zum Berland. Die größten Sorten werden erst in etwa vierzehn Tagen herangereift sein. Die ersten Älter Erdbebenen waren mit 16—17.000 Wack bezählt. Kenner rechnen mit einer guten Mittelwerte.

Sport und Turnen

Unsere Voraussagen

81. Mai.

Hoppegarten

1. R.: Staffellauf — Adolphus — Münchner.
2. R.: Christoffer — Lämmerger — Ricotta.
3. R.: Sigibert — Norden — Löffler.
4. R.: Abbott — Narveson — Überholz.
5. R.: Dunc — Berlin — Bellde.
6. R.: Crescendo — Radzin — Ellen.
7. R.: Geduld — Siger — Henriette.

Paris

1. R.: Devito — Ciccone — Future.
2. R.: D'Almbert — Preame.
3. R.: Ganimede — Stal Stern — Mellot.
4. R.: Ponson — Affectueux — (Ponson).
5. R.: (Ponson) — Rot Salomon — Le Rose.
6. R.: Corcoran II — Unitate — Martinez.

Strahlenmeisterschaft

deutscher Motorradklubs

Der Deutsche Motorradfahrer-Verein gibt die Auszeichnungen für die vom Motorclub Berlin am 24. Juni auf der Aussiedlerveranstaltung Motorradrennen bekannt. Es kommen acht Rennen vom Rad mit Hilfsmotor bis zum schweren Motorrad zum Ausklang, unter diesen die Strahlenmeisterschaft deutscher Motorradclubs für alle dem D.M.K. angeschlossenen Motorradclubs resp. für Motorradgruppen von Automobil-Kartellclubs. Diese sind berechtigt, zu dem über 85.830 Kilometer umfassenden Rennen den besten Fahrer mit Maschine als Clubmannschaft zu melden. Die Nennung eines Clubmanns mit Maschine ist gestattet. Sieger ist die Mannschaft, die die beste Gesamtleistung erzielt. Es können zu diesem Rennen Maschinen aller Nationen mit Ausnahme von französischen und belgischen genannt werden. Rennen soll am 24. Juni bei der Automobil-Vereins- und Übungsfahrt A.G., Berlin W 57, Palaisstraße 35.

Ein Sport-Mäzen

Der Geh. Kommerzienrat Arnhold: Dresden hat eine 200-Millionen-Stiftung errichtet. Damit das leithin eröffnete Dresdner Stadion das noch jenseitende Schwimmhalle erhält.

Leichtathletik

Der D.F.-Leipzig entsendet nächsten Sonntag zum internationalen Sportfest des S.B. Victoria 96 Magdeburg seine erste Mannschaft. In Eingangsspielen sind befreitigende Kelms, Kempe, Feix, Friedrich, Wege, Hoffmann, Sahe, Krause, Dölling, Grüner, Abicht und Bräuer. Die 4 mal 100-Meter-Stafette läuft erstmals mit Feix, Wege, Röhrlin und Friedrich; die Olympische Stafette besteht aus Kempe, Feix, Friedrich und Helsa.

* * *

Der Dresdner Staffellauf „Rund um den Großen Garten“, der am vergangenen Sonntag als Verbandsausgetragen wurde und mit dem Siege von Dresden geendet hatte, wird für den 17. Juni national ausgeschrieben. Der Potsdam-Berlin-

auf der Kirchhofbank saß ihr Geist sicherlich nicht, und wenn Ella den Schwager zu spiritistischen Sitzungen einschloß, so war das die einzige Gelegenheit, wo er sich zu einer schroffen Ablehnung hinsetzen ließ. „Es gibt Wunder genug“, hatte er ihm einmal gesagt, „sie bedrängen uns förmlich. Es gibt aber immer Leute, die den Wald vor Bäumen nicht sehen, und zu denen gehören die Spiritisten.“

* * *

Geheimrat Körnchen war ägerlich. Was war das nun wieder für ein törichter Vorschlag, mit dem ihn seine Frau überschüttet hatte. Sie wollte einen musikalischen Abend veranstalten. Ausgerechnet. Er war nicht musikalisch und sie erkt nicht, aber was halb seine Einwendungen? Kurz und knapp wurden sie mit der Bemerkung abgetan, dass es darauf nicht ankomme, und außerdem schiene er zu vergeßen, dass er eine sehr, ja ungemeinlich musikalische Pflegekohle habe. Hannelore fingen zu hören, sei ein Genuss. Diese Auseinandersetzung seiner Frau ging dem Geheimrat durch den Kopf, während er in dem großen, langgestreckten Wohnzimmer auf und ab lief. Das heißt, er schlängelte sich geschickt zwischen Stühlen, Sessel, Fußstühlen, Tischen durch, die in dem „Rosenhain“ verschwunden herausstanden. Rosenhain hieß das Zimmer seiner Frau, weil die Möbelbezüge, Vorhänge, Fensterläden, Tischdecken, eben die gesamte Einrichtung das gleiche Rosenmuster aufwies, das Frau Körnchen, wo sie es nur anbringen konnte, in Kreuzstich auf Stricken gestickt hatte. Der Grundton war schwarz, die Rosen, über denen zwei dottergelbe Schmetterlinge schwoben, von einem freudigen Rot. Im Laufe einer neunundzwanzigjährigen Ehe hatte der Rosenhain die reichsten Blüten an den seltsamsten Orten getragen. Der Geheimrat nannte die Königin der Blumen nur noch sehr herzlos die Wucherblume. Kein Fest ließ Frau Körnchen vorübergehen, an dem sie ihren Mann nicht mit dem Rosenmuster überfrohrt hätte. Sie war von er-

steiner, SC. Charlottenburg, hat bereits seine Meldung abgegeben.

Der englische Langstreckenlauf London—Brighton über 83 Kilometer wurde von dem Italiener Vassalli überlegen in 8:28:00 gegen den Engländer Parker gewonnen, der 8 Minuten mehr benötigte.

Ein sportfeindlicher „Sportwart“. — Ein Vorfall, der non wenig sportliche Erinnerung zeugt, ereignete sich am Sonntag bei der Einweihung des Sportplatzes Tiergarten in Berlin. Im Rahmen der Vorführungen sollte auch eine 40-Minutenlauf zur Entscheidung kommen, die der Kreis III der Deutschen Turnerschaft ausgetragen hatte. Als Propagandaveranstaltung war Turners und Sportlern der Staat erlaubt und auch die Meldung des SC. Charlottenburg angenommen worden. Als die Charlottenburger sich an den Start begeben wollten, wurde dieser ihnen verweigert. Der Verein beharrte jedoch auf seinem Sturzrecht, worauf der Sportwart des Kreises, Schmidt, drohte, die Leute des Vereins durch die Polizei vom Platz weisen zu lassen. Das durch den Ausflug siegenden Sieg der Charlottenburger verhinderte Gewalt des Sportwartes hat sich hier zu einer Zeugung hinreichen lassen, die sogar selbst bei dem größten Teil seiner Turnkollegen keine Billigung finden dürfte.

Leipziger Fußball

Sportfreunde-Olympia

Am Schießbergs stehen sich heute abend 8 Uhr die Sportfreunde und Olympia im Zwischenrundenspiel um den Liga-Pokal gegenüber. Die Sportfreunde, die in besserer Befestigung mit Müller, Bernstein, Hempel, Petermann, Haferkorn, Lange, Koell, Steffl, Reichel, Jahn und Rößle antreten, haben gute Aussichten, siegreich zu bleiben. Schiedsrichter ist Fuchs-Spielvereinigung.

Tennis-Weltmeisterschaften

In Paris kamen nach mehr denn einwöchigen Auszeichnungsspielen die Tennis-Weltmeisterschaften für alle Kategorien zum Ausklang. Die Weltmeisterschaft im Herreneinzelspiel fiel an den Amerikaner W. M. Johnston, der in den Endrunde den Belgier Jean Boucher, 4:6, 6:2, 6:2, 6:3 schlug, nachdem Boucher in der Zwischenrunde überwunden wurde der Weltmeister 1922, den auch für diese Weltmeisterschaft favorisierten Franzosen Henry Cochet, geschlagen hatte. Johnston ist nach Tillemont, dem Sieger 1921, der zweite amerikanische Sieger der Tennisschulmeisterschaften, die anlässlich ihrer ersten Austragung 1912 von dem Deutschen Freiheit in gewonnen worden war. Die Weltmeisterschaft im Damen-Einzelspiel gewann erwartungsgemäß die Französin Suzanne Lenglen, die die Irin Miss McKane 6:3, 6:3 schlug. Nach ihrem Sieg war die Französin so erschöpft, dass sie zusammenbrach. Sie erholt sich indes bald wieder und trat zum Damen-Doppelspiel an. Die Weltmeisterschaft im Herrendoppelspiel fiel an die Französen Brugnon-Dupont, die in der Endrunde die Rumänen Poporgo-Kolangel 10:12, 3:6, 6:2, 6:3, 6:4 schlugen.

183. Sächsische Landes-Lotterie

Ziehung 1. Klasse.

Gewinne zu 24 000 Mark.

Auf alle Ziehnummern von 1 bis 150000, die auf eine der Zahlen 61 — 66 — 96 endigen, entfällt der Gewinn von 24 000 Mark.

3 Millionen auf Nr. 1029 bei Herrn Wilhelm Gabelmann in Leipzig.

1 Millionen auf Nr. 9291 bei Herrn George Weier in Berlin.

1 Million auf Nr. 57440 bei Herrn Wilhelm Rehler in Berlin.

500 000 auf Nr. 68213 bei Herrn Oswald Hirsch in Berlin.

300 000 auf Nr. 20169 bei Herrn Ulrich Winter in Dresden und Hermann Sommer Vogel in Leipzig.

200 000 auf Nr. 107291 bei Herrn Bondi & Matz in Berlin.

150 000 auf Nr. 107292 bei Herrn Bondi & Matz in Berlin.

100 000 auf Nr. 107293 bei Herrn Bondi & Matz in Berlin.

80 000 auf Nr. 107294 bei Herrn Bondi & Matz in Berlin.

60 000 auf Nr. 107295 bei Herrn Bondi & Matz in Berlin.

50 000 auf Nr. 107296 bei Herrn Bondi & Matz in Berlin.

40 000 auf Nr. 107297 bei Herrn Bondi & Matz in Berlin.

30 000 auf Nr. 107298 bei Herrn Bondi & Matz in Berlin.

20 000 auf Nr. 107299 bei Herrn Bondi & Matz in Berlin.

15 000 auf Nr. 107300 bei Herrn Bondi & Matz in Berlin.

10 000 auf Nr. 107301 bei Herrn Bondi & Matz in Berlin.

8 000 auf Nr. 107302 bei Herrn Bondi & Matz in Berlin.

6 000 auf Nr. 107303 bei Herrn Bondi & Matz in Berlin.

4 000 auf Nr. 107304 bei Herrn Bondi & Matz in Berlin.

3 000 auf Nr. 107305 bei Herrn Bondi & Matz in Berlin.

2 000 auf Nr. 107306 bei Herrn Bondi & Matz in Berlin.

1 000 auf Nr. 107307 bei Herrn Bondi & Matz in Berlin.

800 auf Nr. 107308 bei Herrn Bondi & Matz in Berlin.

600 auf Nr. 107309 bei Herrn Bondi & Matz in Berlin.

400 auf Nr. 107310 bei Herrn Bondi & Matz in Berlin.

300 auf Nr. 107311 bei Herrn Bondi & Matz in Berlin.

200 auf Nr. 107312 bei Herrn Bondi & Matz in Berlin.

150 auf Nr. 107313 bei Herrn Bondi & Matz in Berlin.

100 auf Nr. 107314 bei Herrn Bondi & Matz in Berlin.

80 auf Nr. 107315 bei Herrn Bondi & Matz in Berlin.

60 auf Nr. 107316 bei Herrn Bondi & Matz in Berlin.

40 auf Nr. 107317 bei Herrn Bondi & Matz in Berlin.

30 auf Nr. 107318 bei Herrn Bondi & Matz in Berlin.

20 auf Nr. 107319 bei Herrn Bondi & Matz in Berlin.

15 auf Nr. 107320 bei Herrn Bondi & Matz in Berlin.

10 auf Nr. 107321 bei Herrn Bondi & Matz in Berlin.

8 auf Nr. 107322 bei Herrn Bondi & Matz in Berlin.

6 auf Nr. 107323 bei Herrn Bondi & Matz in Berlin.

4 auf Nr. 107324 bei Herrn Bondi & Matz in Berlin.

3 auf Nr. 107325 bei Herrn Bondi & Matz in Berlin.

2 auf Nr. 107326 bei Herrn Bondi & Matz in Berlin.

1 auf Nr. 107327 bei Herrn Bondi & Matz in Berlin.

1 auf Nr. 107328 bei Herrn Bondi & Matz in Berlin.

1 auf Nr. 107329 bei Herrn Bondi & Matz in Berlin.

1 auf Nr. 107330 bei Herrn Bondi & Matz in Berlin.

1 auf Nr. 107331 bei Herrn Bondi & Matz in Berlin.

1 auf Nr. 107332 bei Herrn Bondi & Matz in Berlin.

1 auf Nr. 1